

MANFRED KRUG

Noch nicht ganz weg



CD: 0019-2KHA (LC: 52209)
Veröffentlichung: 12.10.2018

Tracklisting: Mame | Ansage | Once I Loved | You Are The Sunshine Of My Life | Nacht - ich träume düster | Watermelon Man | Que Sera Sera | Isn't She Lovely | Sie | Whisky (Kurzgeschichte) | Alone Again | It Ain't No Use | Alles geht einmal zu Ende

„Krug trat in der bekannten lässigen Art auf /.../ und verteilte eine Reihe von politischen Spitzen. /.../ Insgesamt versuchte er den Eindruck zu machen, dass er ein Opfer aller möglichen Behinderungen von Seiten des Staates sei“, notierte ein Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit über das Konzert am 12. April 1977 in Wismar. Es war nicht das erste Manfred Krug-Konzert, das die Stasi bespitzelte, allerdings das letzte. Neun der insgesamt 15 geplanten Konzerte der Apriltour waren gecancelt worden, so wurde der Abend im Wismarer Theater Manfred Krugs letzter DDR-Auftritt. Der im Osten Deutschlands sehr populäre Schauspieler und Sänger hatte sich gegen die Ausbürgerung seines Kollegen Wolf Biermann stark gemacht und musste im Juni 1977 selbst das kleine Land verlassen.

Der kürzlich verstorbene Aki Lehmann, damals Techniker bei Krug und der Günther-Fischer-Band, hatte das geschichtsträchtige Konzert mit einfachen Mitteln mitgeschnitten. Die Aufnahme galt lange Zeit als verschollen oder geriet zumindest in Vergessenheit.



LABEL | KÜNSTLERBETREUUNG | BERATUNG

Nun hat sich Wolfgang „Zicke“ Schneider, einer der renommiertesten Jazzmusiker Deutschlands, den von Christoph Stickel restaurierten Livetracks angenommen und daraus das vorliegende Album produziert. Zicke war nicht nur ein jahrzehntelanger, enger Freund des im Oktober 2016 verstorbenen Künstlers. Er war auch Gründungsmitglied und Schlagzeuger der Günther-Fischer-Band, die in den Siebzigern mit Krug regelmäßig tourte und die legendären Kultalben mit ihm einspielte. Nach der Wiedervereinigung fanden der inzwischen deutschlandweit gefeierte Star und der Musiker, der schon bei Etta Cameron und Shirley Bassey am Schlagzeug saß, erneut zusammen. Bis zum Tode Krugs war Zicke sein Drummer – auf den Tourneen sowie bei den meisten Albumproduktionen. Im Booklet dieser CD erzählt der Jazzler von dieser ganz besonderen, mehrere Dekaden umfassenden Zusammenarbeit.

Der Mitschnitt vom Theater an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns war freilich nie als Albumproduktion gedacht, die technischen Möglichkeiten entsprechen der damaligen Zeit. Doch es ist weit mehr als nur ein Tondokument, wie es auf dem Artwork heißt. Vom ersten Ton an präsentiert sich eine beseelte Band, hochmusikalisch und dennoch sehr unterhaltsam. Einmal mehr wird klar, dass Manfred Krug und die Musiker um Günther Fischer mit ihrem leichtfüßigen und dennoch leidenschaftlichen Umgang mit Swing, Bossa, Chanson und populären Jazz ein eigenes Genre geschaffen haben. Dazu diese unverwechselbar-markante Stimme mit dem faszinierenden Jazz-Feeling und der Lässigkeit im Timbre.

Obwohl der Mitschnitt 41 Jahre alt ist, verblüfft er durch seine Zeitlosigkeit. Es gibt eigene Lieder wie „Nacht. Ich träume düster“ und „Sie“ (vom Kultalbum „Du bist heute wie neu“) sowie internationale Klassiker wie „Mame“, „Alone Again“ und „Que Sera“ (von der legendären „Greens“-Platte), aber auch etliche Stücke wie „Once I Loved“ und „You Are The Sunshine Of My Life“, die bisher noch auf keinem Tonträger zu finden waren. Auch eine vom Publikum immer sehr geschätzte rezitierte Kurzgeschichte befindet sich ebenfalls auf der Aufnahme: „Whisky“ (Fritz Bernhard) aus dem Buch „Das Tier lacht nicht“.